

Wintertreffen 2018 im Woferlgut, Bruck a.d.Ggstr.

28.12.2018 bis 02.01.2019

Auch dieses Jahr haben sich 18 Phoenix-Reisemobile auf dem Campingplatz des Woferlgut in Bruck an der Großglocknerstraße versammelt, um gemeinsam den Jahreswechsel zu verbringen.

Die ersten Fahrzeuge haben sich schon vor Weihnachten auf die Reise nach Bruck gemacht und dort die Festtage verbracht. Am zweiten Weihnachtsfeiertag hat Peter zu seinem Geburtstag die bereits Anwesenden mit Wurst und Wein und seiner Feuer- schale bei Laune gehalten.

Mit dem 27.12.18 wurde es dann aber richtig lebendig, da mit den vielen eintref- fenden Fahrzeugen auch Zelt und die le- gendäre „Pennertonne“ eintrafen.

In absoluter Rekordzeit haben Zeltmeister Klaus und seine Helfer das Mannschaftszelt aufgestellt und mit Palettenboden und Bier- garnituren bestückt. Währenddessen wurde draußen schon die Feuertonne in Betrieb genommen und die ersten Fachsimpeleien am offenen Feuer begannen.



Dieses Jahr hatte die Pennertonne eine „hübsche Schwester“, eine künstlerisch gestalte- te Tonne, die der Fa. Glück von der Fa. Schell geschenkt worden war. Man beachte die Details.

Leider war das Wetter zunächst alles andere als winterlich. Nach trockenem Frost und gefrorenem Boden fiel Schnee, der in Regen überging. Der Campingplatz war mit einer nassen Schneematschpampe überzogen und hat nicht sonderlich zu großen Wanderun- gen in die Umgebung eingeladen. Trotzdem haben sich immer wieder Gruppen mit und ohne Hunde zu Fuß auf den Weg entlang der Salzach oder Richtung Zell am See ge- macht.



Andere fanden ihren Weg in den Neubau der Wasserwelt des Campingplatzes. Was sich uns im letzten Jahr noch bei einer Führung als Betonklotz im Rohbau präsentierte, war heuer nahezu fertig und kann sich absolut sehen lassen. Dieser neue Spa kostet zwar leider extra, war den meisten Teilnehmern aber den Aufpreis wert. Ein neues Sportstudio mit Blick in die Bergwelt lädt nun ebenso zu Aktivitäten ein, wie das zweibahnige 50m-Sportbecken (indoor!), in dem einige Teilnehmer nahezu täglich ihre Bahnen gezogen haben. Auch das beheizte Außenbecken oder der Whirlpool luden zum Regenerieren ein, während sich unsere jüngsten Teilnehmer in Rekordzeiten die Riesenrutsche hinabstürzten. Der bekannte Saunabereich wurde selbstverständlich auch wieder ausgiebig genutzt, so dass das nasskalte Wetter eigentlich Niemanden so richtig gestört hat.

Am Abend des 28.12. traf sich die fast komplette Mannschaft (ein Fahrzeug war erst für den 30. gemeldet) zum Abendessen im Restaurant des Woferlgut. Mit viel Überredungskunst und Geduld ist es einem Tisch dabei sogar noch gelungen, den Koch zur Zubereitung eines Kaiserschmarrns zu überreden. Natürlich haben wir anschließend den Abend wieder beim Bierchen an der Tonne ausklingen lassen.

Am Abend des 29.12. gab es den ersten Höhepunkt des Treffens. Bereits am Morgen fanden alle Teilnehmer eine Einladung von Chrissy und Rüdiger zu einem Schlachtschüssel-Essen an der „Haustür“ ihrer Vögel vor, der auch alle gefolgt sind, was das Zelt bis zum letzten Platz füllte. Für die Vegetarier gab es Sauerkraut satt. Der Rest hat sich die Blut- und Leberwurst, sowie den Schweinebauch mit Kraut, Brot und fränkischem Silvaner schmecken lassen, während uns Rüdiger mit Geschichten rund um die Schlachtschüssel unterhalten hat. Ein toller Abend für den sich alle Teilnehmer des Wintertreffens auch hier gerne bedanken.



Wo der Abend seinen Ausklang gefunden hat? Ratet mal!



Mit dem ersten nassen Schnee in der Nacht zum 30.12. hat sich dann leider unser Dach über der Pennertonne verabschiedet und ist zusammengebrochen. Aber, wie es sich für ein Phoenix-Club-Treffen gehört, haben viele fleißige Hände die Ideen von Daniel und Klaus in die Tat umgesetzt und

eine neue Überdachung aus Palettenresten, Anhänger-Spiegel und Planenresten konstruiert, so dass auch weiterhin „gepennertonnt“ werden konnte.



Der Schnee blieb nass und der Wind wehte recht stramm. Trotzdem fanden sich wieder ein paar Wanderer zusammen, mal mit und ohne Hunde. Für die Ohne-Hunde-Gruppe gab es endlich mal wieder einen Kaiserschmarrn im Hotel Jakobhansel im Ortskern von Bruck.

Matthias und Daniel haben derweil den Maxi-Markt leergeräumt. Die „Beute“ richteten fast alle Damen für die abendliche Brotzeitplatte an, die eine gute Grundlage für die anschließende Burgunder-Probe schuf.

Elf verschiedene Burgunder-Spezialitäten aus Luxemburg, Baden, Württemberg, der Pfalz und Franken standen auf der Probenliste. Beginnend mit einem Glas Auxerrois Sekt beschäftigten sich die etwa 25 Weinfreunde nun mit den verschiedenen Spielarten des Burgunders. Wissenswerte Informationen zu den Weinen gab es einerseits von den jeweiligen Spendern (vielen Dank nochmals an alle) und andererseits von Petra und Detlev, die den Abend begleitend moderierten und selbst kräftig Wein beisteuerten. Insbesondere Petra, gelernte Winzerin und studierte Oenologin, konnte mit ihrem Wissen selbst Ines und Hartmut als biertrinkende Nordlichter bis zum Schluss der Probe für das Thema Burgunder begeistern. Ohne Frage, ein weiterer Höhepunkt des Treffens. Dank an Det und vor allem Petra.



Nach so vielen schönen Weinen war ein Bier zum Abschluss an der Pennertonne mal wieder unumgänglich.



Am 31.12. ging zwar das Jahr aber nicht unser Tatendrang zu Ende. Trotz matschigstem Schneematsch wurden wieder diverse Tagesaktivitäten durchgeführt. Einige fuhren Ski, andere machten einen Spatag oder erliefen wieder die Landschaft. Wieder andere mussten schlicht mal raus.

Abends gab es das schon fast obligatorische Raclette, das Eva-Maria und Adrian beisteuerten. Jeder konnte sich sein Bauernbrot nach Belieben mit Sardellen, Knoblauch, Tomaten und Schnittlauch belegen, um das Ganze dann mit einer dicken Kruste geschmolzenen Käses zu überziehen.

Helga und Klaus reichten selbstgemachte (!) Bratwürste mit Semmeln, die Klaus hingebungsvoll auf seinem Grill brutzelte. Käse und Würstchen fanden reißenden Absatz; ein weiteres Highlight des Treffens, mit dem das Jahr ausklang. Danke auch an die Vier.



Am 01.01. erwachte das Leben auf dem Campingplatz doch merklich später und war deutlich ruhiger. Der Tag waberte so vor sich hin und sah dem nächsten Highlight entgegen. Das kam von Micheline und Peter, die den weiten Weg aus Belgien gekommen waren. Ab 16:00 Uhr machten Sie unermüdlich Crêpes, die nach eigenem Geschmack aufgemotzt werden konnten. Kaffee und Glühwein rundeten diese Leckerei ab.



Der Wetterbericht hatte für den nächsten Tag erhebliche Schneefälle angekündigt. Eigentlich wäre es vernünftig gewesen, das Zelt noch an diesem Abend abzubauen. Der allgemeine Crêpe Modus war allerdings nicht so einfach aus- und die Motivation nicht so einfach einzuschalten.

Deswegen blieb es bei einem Ausräumen des Zelttes. Danach ging es, wohin sonst, wieder an die Pennertonne.

Am 02.01. zeigte sich der Wettbericht als richtig. Es schneite kräftig. In dem Schneefall wurde ab 10:00 Uhr das Zelt abgebaut. Das ging dank gemeinschaftlicher Tatkraft ziem-



lich fix. Wir haben inzwischen ja auch Übung darin. An dieser Stelle noch einmal ein ganz großes DANKE an Kevin Dascher, der seit Jahren das Zelt für die Treffen in Bruck organisiert, ohne dass das Treffen so eigentlich gar nicht möglich wäre.

Auch die Vögel mussten wegen des zunehmenden Schneefalls entweißt werden.

Der starke Schneefall und die mit dem Zelt abgebaute Penner- tonne brachten einige ins Grübeln, ob sie nicht lieber am nächsten Tag fahren sollten. Der Wetterbericht kündigte weiteren Schneefall an. Bis zum letzten gemeinsamen Abendessen im Restaurant hatten sich viele dazu entscheiden, vorzeitig zu fahren.



Am 03.01. war dann auch überraschend großer Aufbruch.

Wie das Schneechaos der nächsten Tage zeigte, war diese eine kluge Entscheidung.

Detlev Gronau und Adrian Hillmann